

**An den  
Bürgermeister der Stadt Dinslaken  
Herr Dr. Michael Heidinger  
Rathaus  
Platz d'Agen 1  
46535 Dinslaken**

**Daniel Luther**

Fraktionsassistent

Wilhelm-Lantermann-Straße 55  
46537 Dinslaken

Telefon 02064 / 4588243

Telefax 02064 / 4588244

linksfraktion@die-linke-dinslaken.de  
www.die-linke-dinslaken.de

Sparkasse Dinslaken

Konto-Nr. 670 922 541

BLZ 352 51 000

Dinslaken, den 13. Dezember 2011

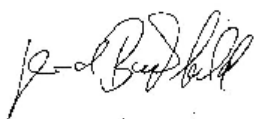
## **Antrag Errichtung einer zweiten Gesamtschule**

Sehr geehrter Herr Dr. Heidinger,  
auf Grund der sich überschlagenden Ereignisse im Bereich der Schulentwicklung Dinslaken stellt die Fraktion DIE LINKE. Dinslaken den folgenden Antrag für den am 13.12.2011 tagenden Schulausschuss.

1. Die Verwaltung möge die Rahmenbedingungen zur kurzfristigen Errichtung einer zweiten Gesamtschule in gemeindlicher Trägerschaft prüfen und Vorschläge zur Umsetzung mit allen Entscheidungsträgern erarbeiten. Der Auflösung der Hauptschule am Volkspark, im GHZ und der Jeanett-Wolff Realschule kann nicht zugestimmt werden. Deshalb beantragen wir:
2. Die Hauptschule am Volkspark, im GHZ und die Jeanett-Wolff Realschule werden bis zur Einrichtung einer gemeindlichen Gesamtschule in ihrer jetzigen Form weitergeführt.
3. Daraus ergibt sich als Konsequenz: Der Beschluss zur Errichtung einer Sekundarschule wird zurückgenommen.

Zur Begründung: Die in Dinslaken stattfindende Neugestaltung der Schullandschaft sollte unter der Flagge „Schulfrieden“ in See stechen. Das Votum der Schulkonferenz der Jeanett-Wolff Realschule hat eindeutig gezeigt, dass dieser Schulfrieden bei der bisherigen Beschlusslage eindeutig nicht vorhanden ist. Des Weiteren wurde im neuerlichen Gespräch zwischen Verwaltung und Bezirksregierung deutlich, dass die Entscheidung zur Bildung einer Sekundarschule mit der heißen Nadel gestrickt wurde. Besonders deutlich lässt sich dies an der Standortfrage festmachen, die von der Bezirksregierung nun wieder neu gestellt wurde. Um nun weitere Schnellschüsse zu vermeiden – muss die Standortfrage nochmals ergebnisoffen diskutiert werden. Im Hinblick auf die unausgeglichene Gesamtsituation sind wir daher der Meinung, die Situation neu bewerten zu müssen und dem in der Elternbefragung deutlich geäußerten Wunsch, zur Errichtung einer zweiten Gesamtschule Rechnung zu tragen.

Mit freundlichen Grüßen



Gerd Baßfeld

-Fraktionsvorsitzender-